

TOP 3.5.2 Preisverleihung Berufswettbewerb Baugewerbe am 22.09.2015 im Bildungszentrum der AK Wien

Titel	Preisverleihung Berufswettbewerb Baugewerbe
Zeit, Ort	22.09.2015 im BIZ-AK Wien
Zielgruppe	PreisträgerInnen der Berufswettbewerbe im Bereich der Baugewerbe + Begleitung + VertreterInnen aus Berufsschulen, Unternehmen u.a.
Motivation	<p>Die Unterstützung und Förderung der beruflichen Ausbildung von jungen Menschen ist eines der Hauptanliegen von AK und Gewerkschaft.</p> <p>Bei den Berufswettbewerben der AK Wien haben Lehrlinge und HandelsschülerInnen die Möglichkeit, ihren jeweils aktuellen Ausbildungsstand zu überprüfen. Die BWBe sind mit bereits mehr als 22.000 TeilnehmerInnen eine der größten Jugendveranstaltungen in Wien.</p>
Inhalt	<p>Am 22.09.2015 fand im Bildungszentrum der AK Wien die diesjährige Preisverleihung der Berufswettbewerbe im Bereich der Baugewerbe statt. Rund 160 Preis- und AnerkennungspreisträgerInnen und deren Begleitung, zahlreiche Ehrengäste, Berufsschul- und FirmenvertreterInnen u.a. erlebten mit der von GBH-Sekretär Ernst Koschitz moderierten Abschlussveranstaltung zugleich auch den Höhepunkt der heurigen Bauberufswettbewerbe.</p> <p>AK-Präsident Rudi Kaske unterstrich in seinen Grußworten die Bedeutung der funktionierenden Bau-Sozialpartnerschaft. Als positives Beispiel und zugleich Vorbild für eine gute Ausbildung nannte er die Lehrbauhöfe, jetzt „Bauakademien“ genannt. Für AK und ÖGB ist die qualitativ hochwertige Ausbildung junger Menschen ein zentrales Anliegen.</p> <p>Ein wesentlicher Faktor für die Konjunktur im Bauwesen ist die „Wachstumsstadt Wien“. Derzeit zählt sie 1,8 Mio Einwohner, im Jahr 2029 werden es schon an die 2 Mio sein! Demzufolge braucht Wien eine Wohnbauoffensive, um den Motor der Bauwirtschaft am Laufen zu halten.</p> <p>Nach weiteren Grußworten der Spartenobfrau Mag Smodics-Neumann sowie des Bundesinnungsmeisters H.W. Frömmel wies GBH-Vorsitzender Beppo Muchitsch (früher selbst Maurer-Lehrling) auf die teils schwierigen Bedingungen einer Ausbildung im Baugewerbe hin. Wie Kaske mahnte er, dass der wichtige Konjunkturmotor Bau-Wirtschaft unter allen Umständen auf Hochtouren laufen müsse, insbesondere durch Investitionen in den Wohnbau, in den Straßenbau, in Fabriken und in die Schiene. Um das erfolgreich gewährleisten zu können, braucht es eine gut funktionierende Sozialpartnerschaft gerade auch am Bau. Zuletzt wies Muchitsch darauf hin, dass es in der Baubranche auf eigene Initiative schon seit einiger Zeit einen vorbildlichen Ausbildungsfonds gibt, der Vorbild für viele andere Branchen sein sollte.</p>